



erben. Je älter ein Fischverkaufsstand ist, desto beliebter bei den Hausfrauen und desto aufgesuchter. Fast kann man von einer Fischereiaristokratie sprechen.

Am frühen Morgen, wenn die Fischer von der See heimkehren, legen sie an den Quais des königlichen Fischmarkts an und bringen die Ernte des Meeres und ihres nächtlichen Fleißes an Land. Man bestimmt die Quantität und ebenso Qualität des Fanges, hernach werden die Tagespreise im Engros und Detail vom königlichen Kommissar festgelegt und bestimmt. In alten Zeiten war es sogar Gang und Gäbe und ein ungeschriebenes Gesetz, den König selbst zu informieren. Daher auch die Platzlegung "unter den Augen des Königs" mit der Bettelung "Fischmarkt des Königs".

Hauptsächlich sind es Heringe, aber auch Aale und schließlich ganz große Seefische, sowie letzten Endes Hummern und Austern, die man einbringt. Der dänische Fischexport besitzt eine sehr große Kapazität und allein der Aalexport nach England beträgt einige Millionen Kronen pro Jahr.

Den Detailhandel erledigen dann die Fischersfrauen auf ihren berühmt zu nennenden Fischständen, von welchen anfangs schon die Rede war.

Es ist eine stolze Sippe, die sich ihres Standes bewußt ist und einmal verzeichnete Preise vertragen kein Abhandeln.

Manche Fischersfamilien haben es zu großem Reichtum gebracht, aber trotzdem

unterhalten sie ihren einfachen Verkaufstisch am königlichen Fischmarkt fort und fort, denn es gilt als etwas Besonderes, hier vertreten zu sein.

Dänische Fische sind Leckerbissen, die im Verlauf der Zeiten in aller Welt Berühmtheit erlangten, trotzdem sind sie billig, denn das Meer liefert viel und der emsige Fleiß seiner Fischerfamilien hat nicht zum geringen Teil auf den Reichtum ihrer Heimat Einfluß gehabt um Dänemark heute das Land ohne Krise nennen zu können.

1. Ueberblick über den königl. großen Fischmarkt der dänischen Residenz. Tag für Tag wird hier die große Ernte des Meeres angebracht um der Preisbestimmung unterworfen zu werden.
2. Am königl. Fischmarktquai einfahrende Fischerkähne am frühen Morgen.
3. Qualitätsprüfung der eingelaufenen nächtlichen Ernte.
4. Ein Verkaufsstand reiht sich an den andern, und je älter eine Fischerfamilie hier ihren Platz einnimmt, desto beliebter ist sie beim kaufenden Publikum.
5. Typisches dänisches Fischerweib' am königl. Fischmarkt, die als Hochzeitsgut zu ihrer Mitgift den Stand erhielt.
6. Die Fischerfrau und ihr Sohn.
7. Detailfischerstand am königl. Fischmarkt zu Kopenhagen.



5



6